

A decorative border with a repeating floral and vine pattern surrounds the central text.

XXX. Jahresbericht

des

k. k. Staats-Gymnasiums

Ried

am Schlusse des Schuljahres

❧ ❧ ❧ ❧ 1900/1901. ❧ ❧ ❧ ❧



Schulnachrichten.

I. Personalstand und Lehrfächerverteilung.

a) Veränderungen im Lehrpersonale.

1. Professor Hermann Jäger wurde mit dem Erlasse des Herrn Ministers für Cultus und Unterricht vom 4. August 1900, Z. 21.966, über sein Ansuchen in den bleibenden Ruhestand versetzt.
2. Gymnasiallehrer Ernst Ebenhöch wurde mit dem Erlasse des Herrn Ministers für Cultus und Unterricht vom 22. August 1900, Z. 23.411, zum wirklichen Lehrer an der k. k. Staats-Oberrealschule in Klagenfurt ernannt.
3. Professor Dr. Alexander Sturm wurde mit dem Erlasse des Herrn Ministers für Cultus und Unterricht vom 31. August 1900, Z. 24.702, zum Hauptlehrer an der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Krems ernannt.
4. Dr. Rudolf Neuwirth, Supplent am k. k. Staatsgymnasium in Kremsier, wurde mit dem Erlasse des Herrn Ministers für Cultus und Unterricht vom 22. August 1900, Z. 23.411, zum wirklichen Lehrer am k. k. Staatsgymnasium in Ried mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September 1900 ernannt.
5. Dr. Karl Fuchs, Professor am k. k. Staatsgymnasium in Mähr.-Trübau, wurde mit dem Erlasse des Herrn Ministers für Cultus und Unterricht vom 7. September 1900, Z. 23.314, zum Professor am k. k. Staatsgymnasium in Ried ernannt.
6. Dr. Camillo Huemer, Professor am k. k. Staatsgymnasium in Arnau, wurde mit dem Erlasse des Herrn Ministers für Cultus und Unterricht vom 29. October 1900, Z. 30.366, zum Professor am k. k. Staatsgymnasium in Ried ernannt.
7. Dr. Franz Schöberl, geprüfter Lehramtscandidat, wurde mit den Erlässen des k. k. Landesschulrathes vom 20. November 1900, Z. 3930, und vom 14. December 1900, Z. 4329, als Supplent für das I. bzw. II. Semester 1900/1901 bestellt.
8. Professor Dr. Karl Fuchs wurde mit dem Erlasse des Herrn Ministers für Cultus und Unterricht vom 6. December 1900, Z. 31.190, mit Ende December 1900 in den zeitlichen Ruhestand versetzt.

Mit dem Erlasse des Herrn Ministers für Cultus und Unterricht vom 7. December 1900, ad Zahl 10.139, wurden die Professoren Simon Prem und Nikodemus Donnemiller in die VII. Rangklasse mit der Rechtswirksamkeit vom 1. Jänner 1901 befördert.

b) Personalstand am Schlusse des Schuljahres 1900/1.

N.	Name, Charakter	Verwendung			Anmerkung
		Gegenstand	Classe	Wöchentl. Stundenz.	
1.	Palm Josef, Ritter des Franz Josef-Ordens, k. k. Director, VI. Rangsl.	Naturgeschichte	I. u. VI.	4	K. k. Bezirks-Schulinspector für den Schulbezirk Ried, Custos der zoolog. Lehrmittelsammlung, Obmann des Studenten-Unterstützungsvereines.
2.	Berger Johann Georg, k. k. Professor, VIII. Rangsl.	Latein Griechisch	III. u. VII. III.	16	Ordinarius der VII. Classe, Bibliothekar der Unterstützungs-Bibliothek.
3.	Donnemiller Nikodemus, k. k. Professor, VII. Rangsl.	Geographie und Geschichte	III., IV., VI., VII. u. VIII.	17	—
4.	Grünes Raphael, k. k. Professor, VIII. Rangsl.	Freihandzeichnen Kalligraphie Freihandzeichnen im Ober- gymnasium	I.—IV. I und II. Frei- gegen- stand	18 3	Custos der Lehrmittel für das Zeichnen.
5.	Hartl Alois, k. k. Professor, VIII. Rangsl.	Religion	I.—VIII.	16	Exhortator; leitete die religiösen Übungen. Welt-priester der Diöcese Linz; Dr. jur. can.
6.	Dr. Huemer Camillo, k. k. Professor, geprüfter Lehrer d. Stenographie	Latein Griechisch Philos. Propaedeutik	V. u. VI. VII. VII.	18	Ordinarius der V. Classe.
7.	Dr. Neuwirth Rudolf, wirklicher k. k. Gymnasiallehrer	Mathematik Naturgeschichte (bezw. Physik)	I.—IV. II., III., V.	18	Custos der botan. und mineral. Lehrmittelsammlung, Ordinarius d. III. Cl.
8.	Prem Simon, k. k. Professor, VII. Rangsl.	Latein Griechisch	IV. u. VIII. IV.	15	Ordinarius der IV. Classe.

L. Z.	Name, Charakter	Verwendung			Anmerkung
		Gegenstand	Classe	Wöchentl. Stundenz.	
9.	Sewera Ernst, k. k. Professor, VIII. Rangsl.	Griechisch Deutsch Philos. Propaed.	V. u. VIII. VI. u. VIII. VIII.	18	Ordinarius der VIII. Cl., Custos der Lehrer- u. Schülerbibliothek und der Programm-Sammlg. Oberlieutenant in der k. k. n. a. Landwehr.
10.	Spath Friedrich, k. k. Professor.	Mathematik Physik	V.—VIII. IV., VII., VIII.	21	Ordinarius d. VI. Cl., Custos des physikalischen Cabinetes.
11.	Toifel Otto, k. k. Professor.	Latein Deutsch	I. I., V., VII.	18	Ordinarius der I. Classe.
12.	Wasserer Josef, k. k. Professor.	Latein Griechisch Deutsch	II. VI. II.	17	Ordinarius der II. Classe.
13.	Dr. Schöberl Franz, Supplent.	Geographie und Geschichte Deutsch	I., II., V. III., IV.	16	Custos der geogr. Lehrmittel.
14.	Falb Karl, Nebenlehrer.	Gesang	Frei- gegen- stand	4	Fachlehrer an der Knabenbürgerschule in Ried.
15.	Hattinger Ludwig, Nebenlehrer.	Turnen (bedingt obligat)	I.—VIII.	12	Lehrer an der Knabenvolksschule in Ried. Leitete und überwachte die Jugendspiele.

II. Übersicht des vorgenommenen Lehrstoffes.

I. Classe.

Religionslehre: Kurzgefasste Glaubens- und Sittenlehre. 2 Stunden.
Lateinische Sprache: Regelmäßige Formenlehre, d. h. die fünf regelmäßigen Declinationen, die Genus-Regeln, die Adjectiva und Adverbia mit ihrer Comparation, die wichtigsten Pronomina, die Cardinal- und Ordinal-Zahlwörter, die vier regelmäßigen Conjugationen, einige wichtigere Präpositionen und Conjunctionen. Übungen nach Steiner-Scheindler. Memorieren der Paradigmen und Vocabeln. Später allwöchentlich 1 bis 2 Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische und eine Composition. 8 Stunden.

Deutsche Sprache: Grammatik: Syntax des einfachen Satzes. Formenlehre in jener Aufeinanderfolge der Capitel, die der parallele lateinische Unterricht verlangt. Rein empirische Erklärung der Elemente des zusammengesetzten und zusammengesetzten Satzes. Praktische Übungen in der Orthographie, in allmählicher Ausdehnung auf die Hauptpunkte. Lectüre nach dem Lesebuche mit Erklärungen und Anmerkungen. Memorieren und Vortragen poetischer und prosaischer Stücke. Schriftliche Arbeiten: Zuerst wöchentlich ein Dictat, später abwechselnd mit Aufsätzen. Im II. Semester orthogr. Übungen jede zweite Woche; Aufsätze monatlich 2, abwechselnd Schul- und Hausaufgaben. 4 Stunden.

Geographie: Anschauliche Vermittlung der geographischen Grundvorstellungen. Die Tagesbahnen der Sonne in Bezug auf das Schul- und Wohnhaus in verschiedenen Jahreszeiten; hienach Orientierung in der wirklichen Umgebung, auf der Karte und am Globus. Beschreibung und Erklärung der Beleuchtungs- und Erwärmungsverhältnisse innerhalb der Heimat im Verlaufe eines Jahres, soweit sie unmittelbar von der Tageslänge und der Sonnenhöhe abhängen. Hauptformen des Festen und Flüssigen in ihrer Vertheilung auf der Erde, sowie die Lage der bedeutendsten Staaten und Städte bei steter Übung und Ausbildung im Kartenlesen. Versuche im Zeichnen der einfachsten geographischen Objecte. 3 Stunden.

Mathematik: Arithmetik: Das dekadische Zahlensystem. Römische Zahlzeichen. Die vier Grundoperationen mit unbenannten und einfach benannten, ganzen und Decimalzahlen. Das metrische Maß- und Gewichtssystem. Das Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen. Theilbarkeit der Zahlen, Zerlegung in Primfactoren. Die einfachsten Vorübungen für das Rechnen mit gemeinen Brüchen einschließlich des Aufsuchens des gemeinschaftlichen Maßes und Vielfachen. Geometrische Anschauungslehre (II. Semester): Die Grundgebilde. Gerade, Kreis; Winkel und Parallelen. Die einfachsten Eigenschaften des Dreieckes. 3 Stunden.

Naturgeschichte: Anschauungsunterricht. Die ersten sechs Monate des Schuljahres: Thierreich, und zwar: Säugethiere und Insecten in entsprechender Auswahl. Die vier letzten Monate des Schuljahres: Pflanzenreich. Beobachtung und Beschreibung einer Anzahl von Samenpflanzen verschiedener Ordnungen nach ihren wichtigeren Merkmalen, vergleichende Betrachtung derselben behufs Auffassung ihrer Verwandtschaft. 2 Stunden.

Zeichnen: Anschauungslehre. Zeichnen ebener geometrischer Gebilde und des geometrischen Ornamentes aus freier Hand unter besonderer Berücksichtigung des Zeichnens gebogener Linien. Grundbegriffe der Raumlehre und anschauliche Erklärung der elementaren Körperformen. 4 Stunden.

II. Classe.

Religionslehre: Liturgik der katholischen Kirche. 2 Stunden.

Lateinische Sprache: Ergänzung der regelmäßigen Formenlehre durch Hinzufügung der in der ersten Classe übergangenen Partien der Pronomina und Numeralia, die wichtigsten Unregelmäßigkeiten in Declination, Genus und Conjugation; der Accusativus cum infinitivo u. Ablativus absolutus. Übungen nach Steiner-Scheindler. Monatlich drei Compositionen und ein Pensum. 8 Std.

Deutsche Sprache: Grammatik: Der zusammengezogene und zusammengesetzte Satz. Praktische Übungen in der Interpunktion. Lectüre wie in der ersten Classe. Schriftliche Arbeiten: Aufsätze und einige Dictate zu orthographischen Zwecken. Drei Arbeiten im Monate, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten. 4 Stunden.

Geographie: Asien und Afrika nach Lage und Umriss in oro-hydrographischer und topographischer Hinsicht unter Rücksichtnahme auf die klimatischen Zustände, soweit letztere aus den Stellungen der Sonnenbahn zu verschie-

denen Horizonten erklärt werden können. Der Zusammenhang des Klimas mit der Vegetation, den Producten der Länder und der Beschäftigung der Völker ist nur an einzelnen naheliegenden und ganz klaren Beispielen zu erläutern. Europa: Übersicht nach Umriss, Relief und Gewässern. Die Länder Südeuropas und des britischen Inselreiches nach den bei Asien und Afrika angedeuteten Gesichtspunkten. Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen. 2 Stunden.

Geschichte: Alterthum. Ausführlichere Darstellung der Sagen. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten, hauptsächlich aus der Geschichte der Griechen und Römer. 2 Stunden.

Mathematik: Arithmetik: Erweiterte Übungen über Maße und Vielfache. Zusammenhängende Darstellung und Durchübung der Bruchrechnung. Verwandlung von Decimalbrüchen in gemeine Brüche und umgekehrt. Die Hauptsätze über Verhältnisse und Proportionen. Die einfache Regeldetri mit Anwendung der Proportionen und der Schlussrechnung. Die Procent- und die einfache Zinsenrechnung. Geometrische Anschauungslehre: Strecken- und Winkelsymmetrale. Congruenz der Dreiecke nebst Anwendungen. Die wichtigsten Eigenschaften des Kreises, der Vierecke und Vielecke. 3 Stunden.

Naturgeschichte: Anschauungsunterricht. Die ersten sechs Monate des Schuljahres: Thierreich, und zwar: Vögel, einige Reptilien, Amphibien und Fische. Einige Formen aus den übrigen Abtheilungen der wirbellosen Thiere. Die vier letzten Monate des Schuljahres: Pflanzenreich. Fortsetzung des Unterrichtes der ersten Classe durch Vorführung anderer Samenpflanzen und durch Anbahnung des Verständnisses ihrer systematischen Gruppierung. Einige Sporenpflanzen. 2 Stunden.

Zeichnen: Perspectivisches Freihandzeichnen nach Draht- und Holzmodellen. Zeichnen einfacher Flachornamente im Umriss. 4 Stunden.

III. Classe.

Religionslehre: Geschichte der göttl. Offenbarung des alten Bundes. 2 Stunden.

Lateinische Sprache: Grammatik, 3 Stunden: Lehre von der Congruenz, vom Gebrauche der Casus und der Präpositionen. Übungen nach Steiner-Scheindler. — Lectüre, 3 Stunden: Einige Vitae des Cornelius Nepos. Alle 14 Tage eine Composition und alle 3 Wochen ein Pensum.

Griechische Sprache: Grammatik: Regelmäßige Formenlehre mit Ausnahme der Verba in *ui*. Übungen nach Schenkl. Von der 2. Hälfte des I. Semesters an alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd ein Pensum und eine Composition. 5 Stunden.

Deutsche Sprache: Grammatik: Systematischer Unterricht in der Formen- und Casuslehre, mit Berücksichtigung der Bedeutungslehre. Lectüre nach dem Lesebuche mit Erklärungen und Anmerkungen. Letztere dienen insbesondere stilistischen Zwecken und beschäftigen sich mit der Form der Lesestücke im ganzen wie im einzelnen, Memorieren und Vortragen. Zwei Aufsätze im Monate, abwechselnd Schul- und Hausaufgaben. 3 Stunden.

Geographie: Die in der II. Classe nicht behandelten Länder Europas (mit Ausschluss der österreichisch-ungarischen Monarchie), Amerika und Australien, nach denselben Gesichtspunkten wie in der II. Classe, insbesondere auch rücksichtlich der Erklärung der klimatischen Zustände. Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen.

Geschichte: Mittelalter. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten mit besonderer Rücksicht auf die Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. 3 Stunden, abwechselnd Geographie und Geschichte.

Mathematik: Arithmetik: Die vier Grundoperationen in ganzen und gebrochenen allgemeinen Zahlen. Quadrieren und Ausziehen der Quadratwurzel.

Im Zusammenhange mit den geometrischen Rechnungen: Unvollständige Zahlen, abgekürztes Multiplicieren und Dividieren, Geometrische Anschauungslehre: Einfache Fälle der Vergleichung, Verwandlung und Theilung der Figuren, Längen- und Flächenmessung. Pythagoräischer Lehrsatz auf Grund der einfachsten Beweise. Das Wichtigste über die Ähnlichkeit geometrischer Gebilde. 3 Stunden.

Physik: I. Semester: Vorbegriffe; Wärmelehre und Chemie nach Vorschrift des Lehrplanes vom 23. Februar 1900, Z. 5146.

Naturgeschichte: II. Semester: Mineralreich: Beobachtung und Beschreibung einer mäßigen Anzahl von wichtigen und sehr verbreiteten Mineralarten ohne besondere Rücksicht auf Systematik. Gewöhnlichste Gesteinsformen, 2 Stunden.

Zeichnen: Perspektivisches Freihandzeichnen nach Holzmodellen und Modellgruppen. Zeichnen und Malen von Flachornamenten der antik-classischen Kunstweise. Übungen im Gedächtniszeichnen einfacher körperlicher und ornamentaler Formen. 4 Stunden.

IV. Classe.

Religionslehre: Geschichte der göttl. Offenbarung des neuen Bundes. 2 Stunden.

Lateinische Sprache: Grammatik: Eigenthümlichkeiten im Gebrauche der Nomina und Pronomina, Lehre vom Gebrauche der Tempora und Modi nebst den Conjunctionen. Übungen nach Steiner-Scheindler. Alle 2 Wochen eine Composition, alle 3 Wochen ein Pensum. Lectüre: Caesar de bello gallico I., IV., V. 8—23; VI. 11—28. In der 2. Hälfte des II. Semesters wöchentlich 2 Stunden Lectüre aus Ovid: Metam. 1, 2, 3. 6 Stunden.

Griechische Sprache: Abschluss der regelmäßigen Formenlehre durch Hinzufügung der Verba in μ ; die wichtigsten Unregelmäßigkeiten in der Flexion; Hauptpunkte der Syntax. Übungen nach Schenkl. Alle 14 Tage abwechselnd ein Pensum und eine Composition. 4 Stunden.

Deutsche Sprache: Grammatik: Systematischer Unterricht. Syntax des zusammengesetzten Satzes; die Periode. Grundzüge der Prosodik und Metrik. Lectüre wie in der III. Classe. Die Anmerkungen werden am Schlusse übersichtlich zusammengefasst. Memorieren und Vortragen. Aufsätze wie in der III. Classe. 3 Stunden.

Geographie: Physische und politische Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie, mit Ausschluss des statistischen Theiles als solchen, jedoch mit eingehender Beachtung der Producte der Länder, der Beschäftigung, des Verkehrslebens und der Culturverhältnisse der Völker. Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen. 2 Stunden.

Geschichte: Neuzeit. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten; Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie bildet den Hauptinhalt des Unterrichtes. 2 Stunden

Mathematik: Arithmetik: Die Lehre von den Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten und von solchen reinen Gleichungen zweiten und dritten Grades, welche bei den geometrischen Rechnungen vorkommen. Im Zusammenhange mit den letzteren: Cubieren und Ausziehen der Cubikwurzel. Die zusammengesetzte Regeldetri, die Theilregel. Geometrische Anschauungslehre: Gegenseitige Lage von Geraden und Ebenen. Die körperliche Ecke. Hauptarten der Körper. Einfachste Fälle der Oberflächen- und Rauminhaltsberechnung. 3 Stunden.

Physik: Magnetismus, Elektrizität, Mechanik, Akustik, Optik und astronomische Geographie nach Vorschrift des Lehrplanes vom 23. Februar 1900, Z. 5146. 3 Stunden.

Zeichnen: Perspektivisches Freihandzeichnen nach einfachen Gefäßformen und Baugliedern. Zeichnen und Malen von Flachornamenten der classischen und der bedeutenden übrigen Kunstweisen. Zeichnen nach ornamentalen Gipsmodellen. Gedächtniszeichnen körperlicher und typischer ornamentaler Formen. 4 Stunden.

V. Classe.

Religionslehre: Allgemeine katholische Glaubenslehre. 2 Stunden.

Lateinische Sprache: Lectüre, 5 Stunden. Livius lib. I. und XXI. 1 40, XXII 44 — 47. Ovid, a) Metamorphosen: 4, 5, 6, 14, 18, 22; b) Fasti: 5, 11; c) Tristia: 1, 8. — Grammatisch-stilistischer Unterricht, 1 Stunde wöchentlich. Übungen nach Sedlmayer-Scheindler. 5 Compositionen im Semester.

Griechische Sprache: Lectüre 4 Stunden: Xenophons Anabasis I.—VI. nach der Chrestomathie von Schenkl. Homers Ilias I., II. — Wöchentlich 1 Stunde Grammatik zur Erweiterung und Befestigung der Kenntnis des attischen Dialectes. 4 Compositionen im Semester.

Deutsche Sprache: Grammatik: Wortbildung, Lehnwörter, Fremdwörter, Volksetymologie. Lectüre nach dem Lesebuche mit Erklärungen und Anmerkungen, hauptsächlich zur Charakteristik jener epischen, lyrischen und rein didaktischen Dichtungsarten, welche durch die Lectüre früherer Jahrgänge und dieses Jahres selbst bekannt geworden sind. Ausgewählte Partien aus Wielands Oberon und Klopstocks Messias; Memorieren und Vortragen. Aufsätze wie in der III. Classe: 3 Stunden.

Geographie und Geschichte: Geschichte des Alterthums, vornehmlich der Griechen und Römer bis zum Auftreten der Gracchen mit besonderer Hervorhebung der culturhistorischen Momente und mit fortwährender Berücksichtigung der Geographie. 3 Stunden.

Mathematik: Arithmetik, wöchentlich 2 Stunden: Wissenschaftlich durchgeführte Lehre von den vier ersten Rechnungsoperationen. Begründung der einfachsten Regeln der Theilbarkeit der Zahlen. Theorie des größten gemeinsamen Maßes und des kleinsten gemeinsamen Vielfachen, angewandt auch auf Polynome. Lehre von den Brüchen. Lehre von den Verhältnissen und Proportionen nebst Anwendungen. Lehre von den Gleichungen des 1. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten nebst Anwendung auf praktisch wichtige Aufgaben. — Geometrie, wöchentlich 2 Stunden: Die geometrischen Grundgebilde. Parallelenlehre. Lehrsätze über das Dreieck, einschließlich der Congruenzfälle; Lehrsätze über das Viereck und Vieleck; Lehrsätze über Winkel und Sehnen im Kreise, ferner über die dem Kreise ein- und umgeschriebenen Dreiecke und Vierecke. Proportionalität der Strecken und Aehnlichkeit der Figuren; hieraus resultierende Sätze über das Dreieck und den Kreis. Flächengleichheit, einiges über Flächenverwandlung; Flächenberechnung. Regelmäßige Polygone, Kreismessung. 3 Schularbeiten im Semester.

Naturgeschichte: Systematischer Unterricht. I. Semester: Mineralogie. Krystallographie. Die allerwichtigsten Mineralien nach einem Systeme unter Berücksichtigung der gewöhnlichen Felsarten; kurze Skizze über die Entwicklung der Erde. II. Semester: Botanik. Charakterisierung der Gruppen des Pflanzenreiches in ihrer natürlichen Anordnung, sowie der wichtigsten Pflanzenordnungen, auf Grund des morphologischen und anatomischen Baues; Belehrung über Lebensverrichtungen der Pflanzen. 2 Stunden.

VI. Classe.

Religionslehre: Besondere Glaubenslehre (Dogmatik). 2 Stunden.

Lateinische Sprache: Lectüre, 5 Stunden. Sallusts bell. Jugurthinum; Ciceros 1. Rede gegen Catilina; Caesar bell. civile III. 40—112. Vergil: Bucolica: 1, 5; Georgica II. 136—176, 458—540; Aeneis I. — Grammatisch-stilistischer Unterricht, 1 Stunde. Übungen nach Sedlmayer-Scheindler. 5 Compositionen im Semester.

Griechische Sprache: Lectüre: Homers Ilias III., IV., VI., XIX., XXII. — Herodot IX. — Alle 14 Tage 1 Stunde Lectüre aus Xenophons Anabasis VI. 53—87, VII, IX. nach der Chrestomathie von Schenkl. — Grammatik und Compositionen wie in der V. Classe. 5 Stunden.

Deutsche Sprache: Grammatik: Genealogie der germanischen Sprachen. Mit Rücksicht auf die mittelhochdeutsche Lectüre: Lautverschiebung, Vocalwandel (Umlaut, Brechung, Ablaut). Lectüre (zum größeren Theile nach dem Lesebuche). Auswahl aus dem Nibelungenliede und aus Walther von der Vogelweide nach dem Grundtexte; Klopstock, Lessing. — Die Anmerkungen sind wie früher auf Beobachtung und Charakterisierung der stilistischen Formen gerichtet, sie erweitern und vervollständigen jene des vorhergehenden Jahres. — Lessings „Minna von Barnhelm“. — Memorieren und Vortragen. — Privatlectüre: Lessings „Emilia Galotti“. Shakespeares „Julius Caesar“. — Geschichte der deutschen Literatur im Grundriss, von den Anfängen bis zu der durch den Sturm und Drang begonnenen Epoche. Aufsätze von drei zu drei Wochen, abwechselnd eine Schul- und eine Hausarbeit. 3 Stunden.

Geographie und Geschichte: Schluss der Geschichte der Römer. Geschichte des Mittelalters; eingehendere Behandlung der Geschichte des Papstthums und Kaiserthums. 4 Stunden.

Mathematik: Arithmetik: Lehre von den Potenzen und Wurzelgrößen. Begriff der irrationalen Zahlen. Die imaginäre Einheit. Lehre von den Logarithmen. Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. — Geometrie: Stereometrie: Die wichtigsten Sätze über die Lagenverhältnisse der Geraden und Ebenen im Raume. Grundeigenschaften der körperlichen Ecke überhaupt und der dreiseitigen im besonderen. Einteilung und Grundeigenschaften der Körper. Oberfläche und Rauminhalt des Prismas, der Pyramide und des Pyramidalstutzes. Berechnung des Rauminhaltes des Cylinders, des Kegels und des Kegelstumpfes sowie der Oberfläche der geraden Formen dieser Körper. Oberfläche und Inhalt der Kugel und ihrer einfach begrenzten Theile. Ebene Trigonometrie: Goniometrische Functionen, Auflösung des rechtwinkligen und gleichschenkeligen Dreieckes. Weitere goniometrische Entwicklungen. Einfache trigonometrische Gleichungen. 3 Schularbeiten im Semester. — 3 Stunden.

Naturgeschichte: Systematischer Unterricht. Zoologie. Das Nothwendigste über den Bau des Menschen und die Verrichtungen der Organe desselben; Bemerkungen über Gesundheitspflege. Betrachtung der Classen der Wirbelthiere und die wichtigeren Gruppen der wirbellosen Thiere nach morphologisch-anatomischen und entwicklungsgeschichtlichen Gesichtspunkten; gelegentliche Berücksichtigung vorweltlicher Formen. 2 Stunden.

VII. Classe.

Religionslehre: Sittenlehre (Moral). 2 Stunden.

Lateinische Sprache: Lectüre 4 Stunden. Cicero in Catilinam II.; de imperio Cn. Pompei; de officiis I. 7—18, 27—30. — Vergils Aeneis II., IV., VI., VIII. 489—612. — Grammatisch-stilistischer Unterricht 1 Stunde. Übungen nach Hauler. 5 Compositionen im Semester.

Griechische Sprache: Lectüre: Im I. Semester: Demosthenes, 1., 2., 3. olynthische und 3. philippische Rede. Im II. Semester: Homers Odyssee I., 1—10, VI.—XI. Grammatik und Compositionen wie in der V. Classe. 4 Stunden.

Deutsche Sprache: Lectüre (zum Theil nach dem Lesebuche). Herder, Goethe, Schiller Anmerkungen wie in der VI. Classe Goethes „Iphigenie“; Schillers „Wallensteins Tod“. — Privatlectüre: Shakespeares „Hamlet“; Schillers „Wallsteins Lager“, „Piccolomini“. — Redeübungen. Literaturgeschichte, ähnlich wie in der VI. Classe, bis zu Schillers Tod. Aufsätze wie in der VI. Classe. 3 Stunden.

Geschichte: Geschichte der Neuzeit mit besonderer Hervorhebung der durch die religiösen, politischen und wirtschaftlichen Umwälzungen hervorgerufenen Veränderungen im Bildungsgrade der Culturvölker und mit fortwährender Berücksichtigung der Geographie. 3 Stunden.

Mathematik: Arithmetik: Höhere Gleichungen mit einer Unbekannten, welche sich auf quadratische zurückführen lassen, und einfache Formen quadratischer Gleichungen mit zwei Unbekannten. Unbestimmte Gleichungen des ersten Grades mit zwei Unbekannten. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Elemente der Combinationslehre. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. — Geometrie: Hauptsätze zur Auflösung schiefwinkliger Dreiecke und deren Anwendung. Die Elemente der analytischen Geometrie in der Ebene mit Zugrundelegung des rechtwinkligen Coordinatensystems und in einzelnen wichtigen Fällen auch der Polarencordinaten. Analytische Behandlung der Geraden, des Kreises und der Kegelschnittlinien. Eigenschaften der letzteren mit Rücksicht auf Brennpunkte, Tangenten und Normalen. Quadratur der Ellipse und der Parabel. — 3 Schularbeiten im Semester. — 3 Stunden.

Physik: Mechanik, Wärmelehre, Chemie. 3 Stunden.

Philosophische Propädeutik: Logik. 2 Stunden.

VIII. Classe.

Religionslehre: Geschichte der christlichen Kirche. 2 Stunden.

Lateinische Sprache: Lectüre 4 Stunden. Tacitus: Germania (cap. 1—27); Annalium I. — Horaz Oden: I. 1, 2, 3, 4, 12, 17, 20, 22, 31, 32, 35, 37, 38; II. 1, 2, 3, 13—16; III. 1, 2, 3, 8, 9, 13, 21, 23; IV. 2, 4, 7, 8, 14, 15; Epoden: 2; Satiren: I. 1, 6, 9; II. 6; Episteln: I. 7, 13, 16, 19, 20. — Grammatisch-stilistischer Unterricht 1 Stunde. Übungen nach Hauler. 5 Compositionen im Semester.

Griechische Sprache: Lectüre: Platons Apologie des Sokrates; Laches; Eutyphron — Sophokles' Oedipus rex. — Grammatik und Compositionen wie in der V. Classe. 5 Stunden.

Deutsche Sprache: Lectüre (zum Theil nach dem Lesebuche). Goethe, Schiller. Schillers „Wilhelm Tell“ und Lessings „Laokoon“. — Privatlectüre: Goethes „Tasso“; Schillers „Braut von Messina“; Grillparzers „König Ottokars Glück und Ende“. — Die Anmerkungen fassen die stilistischen Ergebnisse der Lectüre zusammen. — Redeübungen. — Literaturgeschichte, ähnlich wie in der VI. Classe, bis zu Goethes Tod. Überblick über die Entwicklung der deutschen Literatur in Österreich im 19. Jahrhundert mit besonderer Berücksichtigung Grillparzers. Aufsätze wie in der VI. Classe. 3 Stunden.

Geographie und Geschichte: I. Semester: Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie in ihrer weltgeschichtlichen Stellung unter gleichzeitiger Recapitulation der Beziehungen Österreich-Ungarns zu den anderen Staaten und Völkern; übersichtliche Darstellung der bedeutendsten Thatsachen aus der inneren Entwicklung der Monarchie. Im II. Semester, wöchentlich

2 Stunden: Eingehende Schilderung der wichtigsten Thatsachen über Land und Leute, Verfassung und Verwaltung, Production und Cultur der österreichisch-ungarischen Monarchie mit Vergleichung der heimischen Verhältnisse und der anderer Staaten, namentlich der europäischen Großstaaten. 1 Stunde Recapitulation der wichtigeren Partien der griechischen und römischen Geschichte. — 3 Stunden.

Mathematik: Wiederholung des gesammten Lehrstoffes der oberen Classen, besonders durch Lösung von Aufgaben rechnender und constructiver Art. — 3 Schularbeiten im Semester. — 2 Stunden.

Physik: Magnetismus, Elektrizität, Wellenlehre, Akustik, Optik, Astronomie. 3 Stunden.

Philosophische Propädeutik: Empirische Psychologie. 2 Stunden.

Turnunterricht: Derselbe wurde nach dem Lehrplane, welcher durch die Ministerial-Verordnung vom 12. Februar 1897, Z. 17.261, für Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen vorgeschrieben wurde, ertheilt, und zwar im Untergymnasium als Classenunterricht, im Obergymnasium in 2 Abtheilungen. — 12 Stunden.

Kalligraphie: Der Unterricht in der Kalligraphie (deutsche und lateinische Currentschrift) wurde je einmal in der Woche den Schülern der 1. und 2. Classe ertheilt. — 2 Stunden.

Freie Gegenstände:

Stenographie: II. Curs, wöchentlich 2 Stunden. Wort- und Satzkürzung; Debattenschrift. Leseübungen nach Schellers Lehr- und Lesebuch der Gabelberger'schen Stenographie.

Zeichnen im O. G.: Gesichts- und Kopfstudien nach Gipsmodellen; fortgesetzte Übungen im Ornamentzeichnen. 3 Stunden.

Gesang: Die Übungen im Gesange wurden in 2 Abtheilungen abgehalten. I. Abtheilung: Allgemeine Grundzüge für den Gesangsunterricht, Notenkenntnis, praktische Einübung in verschiedenen Liedern, 1 Stunde wöchentlich. II. Abtheilung A: Einübung von Liedern und Chören theilweise nach Liebcher, Liederkranz für Mittelschulen, und Mende, Liederbuch für Studierende an österr. Mittelschulen. 2 Stunden wöchentlich. II. Abtheilung B: Männerchöre, 1 Stunde wöchentlich.

III. Themen für die deutschen Aufsätze.

V. Classe.

1. Die Dichtkunst, eine Erzieherin der Menschheit. (H) — 2. Es ist nichts so fein gesponnen, dass es nicht käm' an die Sonnen. (S) — 3. Ein schöner Herbsttag. (H) — 4. Ein Königsmahl in Babylon. (S) — 5. Das Übersinnliche und Geheimnisvolle in den gelesenen Balladen. (H) — 6. Was verdankt das Abendland der Cultur der alten morgenländischen Völker? (S) — 7. Welchen Nutzen gewähren die Seefahrten? (H) — 8. (S) Ausgefallen (wegen Krankheit). — 9. Die Balladen: „Das Glück von Edenhall“ und „Bel-sazar“, verglichen in Bezug auf Inhalt und Form. (H) — 10. Wozu erbaut man Thürme? (H). — 11. Die Rolle des Bären in Goethes „Reinecke Fuchs.“ (S) —

12. Karl der Grosse in Wielands „Oberon“. (H) — 13. Die Vortheile einer Stadt. (S) — 14. Warum nennt man Wielands „Oberon“ ein romantisches Epos? (H) — 15. Wie wird in „Oberon“ der Auftrag Karls bei der Ausführung durch Hüon gemildert? (S). — 16. Was wird in der „Hymne von Österreich“ von A. Grün zum Lobe Österreichs vorgebracht? (H) — 17. Warum werden die im Lesebuche enthaltenen Sonette Platens über Venedig als Elegie bezeichnet? (S) — 18. Die Ernte, die das Wasser liefert. (H) — 19. Über den Grundgedanken der Gedichte „Adler und Taube“ und „Pegasus im Joche.“ (S)

VI. Classe.

1. Über den Nutzen und Schaden eines stark betonten Selbstbewusstseins. (H) — 2. Der Nutzen des Feuers. (S) — 3. Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten. (H) — 4. Die inneren Zustände Roms zur Zeit des jugurthinischen Krieges. (S) — 5. „Entzwei und gebiete, tüchtiges Wort; Verein und leite, besserer Hort!“ Goethe. (S) — 6. „Geh'n hat wohl so viel ausgerichtet als Laufen.“ Fischart. (H) — 7. Gudrun und Kriemhilde. Ein Vergleich. (S) — 8. Walther von der Vogelweide, ein Patriot. (H) — 9. „O selig, der seinen Zustand liebt und niemals wünscht zu bessern! Das Glück ist viel zu arm, sein Wohlsein zu vergrößern.“ Haller, die Alpen. (S) — 10. „Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, so führen über Strom und Hügel.“ Fischart. (H) — 11. Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. (S) — 12. Just. Eine Charakteristik. (H) — 13. „Ungleich vertheilt sind des Lebens Güter unter der Menschen flüchtigem Geschlecht, aber die Natur, sie ist ewig gerecht.“ Schiller. (S)

VII. Classe.

1. Die Natur lehrt den Menschen, wie klein, aber auch, wie groß er ist. (S) — 2. Von welchen drei Mitteln zur Hebung der deutschen Literatur spricht Herder in den Fragmenten, und welches Urtheil fällt er darüber? (H) — 3. Der Norden und das Christenthum in ihrer Einwirkung auf das römische Reich. Nach Herder. (S) — 4. Reden und Schweigen hat seine Zeit. (H) — 5. Welchen Nutzen gewähren die Wälder? (S) — 6. Bilder aus „Wallensteins Lager“. (H). — 7. Die Gefahren der Einsamkeit. (S). — 8. Der Seelenkampf des Max Piccolomini in Schillers „Wallenstein“. (H) — 9. Die Gefahren der Geselligkeit. (S) — 10. Die Freundschaft zwischen Don Carlos und Marquis Posa in Schillers „Don Carlos“. (H). — 11. Gedankengang des Schiller'schen Gedichtes: „Die Ideale“. (S) — 12. Inhalt des Gedichtes „An die Freunde“ nebst einem Anhang über die eigenthümliche entgegenstellende Darstellungsform. (H) — 13. Vaterlandsliebe und Wertschätzung des Fremden in ihrer gegenseitigen Beziehung. (S)

Redeübungen: 1. Das Urtheil Herders über Shakespeare. — 2. Wie denkt der Orientale? — 3. Wie dichtet der Orientale? — 4. Kudrun, ein Charakterbild. — 5. Leben und Wirken Walthers von der Vogelweide. — 6. Welche Schriften und Schriftsteller sind für die Ausbildung der deutschen Metrik von Bedeutung? — 7. Welche Grundzüge des deutschen Volkscharakters treten uns im Nibelungenliede entgegen? 8. Der geschichtliche und mythologische Hintergrund des Nibelungenliedes. — 9. Warum misslang den Römern die Unterwerfung der Germanen?

VIII. Classe.

1. Die Natur als Freund und Feind des Menschen. (S) — 2. Lessings Urtheil über Weiße's „Richard III.“ in der Hamburgischen Dramaturgie. (H) — 3. Friede und Eintracht, ein Segen für die Völker. Nach Schillers „Lied von der Glocke“. (S) — 4. Zu seinem Heile ist der Mensch ein Kind der Sorge. (H) — 5. „Der Siege göttlichster ist das Vergeben.“ Schiller, „Braut von

Messina.“ (S) — 6. Die Parteien unter dem Volke von Messina und ihr Verhältnis zu ihrem Fürstenhause. (H) — 7. „Ans Vaterland, ans theure schließ' dich an; das halte fest mit deinem ganzen Herzen.“ Wilhelm Tell. (S) — 8. „Erquickung hast du nicht gewonnen, wenn sie dir nicht aus eigner Seele quillt.“ Goethe, Faust I. Th. (H) — 9. „*Φρονεῖν ὡς δεῖνόν, ἔνθα μὴ τέλη λῶν φρονοῦντι.*“ Soph. Oed. r. v. 316. (S) — 10. Im Leben der Völker sind äußere Gefahren oft die Ursachen nationaler Erhebung und Größe. (H) — 11. „Zu seinen Söhnen sprach ein König: Seid beflissen zu lernen jede Kunst und alle Art von Wissen. Wenn ihr vielleicht es braucht, so ist's ein Capital; und wenn ihr's nicht bedürft, ein Schmuck ist's allemal.“ Rückert. (Mat.-Aufg.)

Redeübungen: 1. Über den Zusammenhang von Form und Inhalt im „Lied von der Glocke.“ — 2. Charaktere für die Tragödie nach Ansicht Lessings. — 3. Gang der Handlung in Goethes „Tasso.“ — 4. Kunst und Wissenschaft in Italien zur Zeit Tassos. — 5. Die Beschreibung des mechanischen Vorganges beim Glockengusse. — 6. Wie schildert Goethe im „Tasso“ die Thätigkeit des Dichters? — 7. Tassos äußeres Leben zu Ferrara. — 8. Charakteristik der Prinzessin in Goethes „Tasso.“ — 9. Bissula von Felix Dahm. Inhalt und Charakteristik der Personen. — 10. Vorfabel in Schillers „Braut von Messina.“ — 11. Ist Sokrates ein tragischer Charakter? — 12. Welches Verdienst hat sich Lessing um das deutsche Drama erworben? — 13. Schillers politische und religiöse Ideen. — 14. Welcher von den feindlichen Brüdern in der „Braut von Messina“ ist der Held der Tragödie? — 15. Charakteristik Isabellas in Schillers „Braut von Messina.“ — 16. „Egmont“ von Goethe. — 17. Schuld und Strafe in Schillers „Braut von Messina.“ — 18. Iphigenie und Beatrice. — 19. Der 1. Aufzug in Schillers „Wilhelm Tell“ als Drama betrachtet. — 20. Der Gang der Verhandlungen auf dem Rütli. — 21. Ingo von G. Freytag. Inhalt und Charakteristik der Personen. — 22. Gertrud und Hedwig. — 23. Idee der Freiheit in Schillers „Tell.“ — 24. Inwiefern bedeutet der Apfelschuss einen Wendepunkt in Tells Charakterentwicklung und inwiefern einen Wendepunkt der Handlung des ganzen Dramas? — 25. Der Spaziergang und das Lied von der Glocke. Ein Vergleich. — 26. Die Persönlichkeit Wilhelm Tells. — 27. Geschichte und Sage in ihrem Verhältnisse zu Schillers „Tell.“ — 28. Blüte, Verfall und Wiederaufleben der mittelalterlichen Dichtung. — 29. Charakteristik Rudolfs von Habsburg in „König Ottokars Glück und Ende.“ — 30. Die tragische Schuld des Ödipus.

IV. Privatlectüre der Schüler des Obergymnasiums aus den lateinischen und griechischen Classikern.

V. Classe. Latein: Livius XXII. 1—20 (1); Ovids Metamorphosen 28 (1); Metamorphosen 25, 30, 31; Klagelieder 12; Briefe 4 (1). — Griechisch: Xenophons Kyropaedie nach der Chrestomathie von Schenkl I. und II. (9), III. und IV. (5).

VI. Classe. Latein: Sallust: bellum Catilinae (1). — Griechisch: Homer: Ilias. V. (7), VII. (4), XVI. (3).

VII. Classe. Latein: Cicero: in Catilinam IV. (10), pro Archia poeta (2); Sallust: bellum Catilinae (1). — Griechisch: Herodot: VIII. 1—60 (1); Homers Ilias XXIV (1).

VIII. Classe. Latein: Cicero: de officiis I. (1), pro Murena (1), pro Roscio Amerino (1), pro Archia poeta (1), pro Sulla (2); Vergil: Aeneis IX. (2), XII. (2) — Griechisch: Platons Kriton (8).

V. Lehrbücher-Verzeichnis.

Religionslehre: Großer Katechismus, herausgegeben vom bischöf. Ordinariate in Linz (1. Cl.). — Hafenrichter, Liturgik oder Erklärung der gottesdienstlichen Handlungen, 8. Aufl. (2. Cl.). — Fischer, Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten Bundes, 8. Aufl. (3. Cl.); dto. des neuen Bundes, 8. Aufl. (4. Cl.). — Wappler, Lehrbuch der katholischen Religion, 1. Theil, 8. Aufl. (5. Cl.); dto. 2. Theil, 7. Aufl. (6. Cl.); dto. 3. Theil, 6. Aufl. (7. Cl.). — Mach, Kirchengeschichte, 3. Aufl. (8. Cl.).

Lateinische Sprache: Scheindler, lateinische Schulgrammatik für d. österr. Gymnasien, 3. Aufl. (1. bis 8. Cl.). — Steiner-Scheindler, lateinisches Lese- und Übungsbuch für die 1. Cl. 4. Aufl.; 2. Cl. 3. Aufl.; 3. Cl. 2. Aufl.; 4. Cl. 2. Aufl. — Sedlmayer-Scheindler, lateinisches Lese- und Übungsbuch für die ob. Cl. der Gymnasien 2. Aufl. (5., 6. und 7. Cl.) — Hauler, lateinische Stilübungen für die ob. Cl. der Gymnasien, II., 4. Aufl. (8. Cl.). — Jurenka, lateinisches Lesebuch zumeist aus Corn. Nepos (3. Cl.) — C. Julii Caesaris commentarii von Pramer, vol. I. bellum Gall., 6. Aufl. (4. Cl.), vol. II. de bello civili v. Hoffmann (6. Cl.). — P. Ovidii carmina selecta ed. Sedlmayer, 5. Aufl. (4. u. 5. Cl.). — Livius ed. Zingerle, 4. Aufl. (5. Cl.) — Sallust, bellum Jugurthinum von Klimscha (6. Cl.) — Vergilii carm. sel. von Golling (6. und 7. Cl.). — Cicero, in Catilinam (6. und 7. Classe); de imperio Cn. Pompei; de officiis ed. Kornitzer (7. Cl.). — Tacitus, Annalen und Germania von Müller (8. Cl.). — Horatii carm. sel. ed. Huemer, 5. Aufl. (8. Classe).

Griechische Sprache: Curtius-Hartel, griechische Schulgrammatik, 22. Aufl. (3. bis 8. Cl.). — Schenkl, griechisches Elementarbuch, 17. Aufl. (3. und 4. Cl.); dto. Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, 9. Aufl. (Obergymnasium); dto. Chrestomathie aus Xenophon, 11. Aufl. (5. und 6. Cl.). — Homer: Ilias, I. u. II. von Scheindler, 6., bzw. 5. Aufl. (5. und 6. Cl.); Odyssee, ed. Stolz (7. und 8. Cl.). — Herodot ed. Holder (6. Cl.). — Demosthenes Reden von Wotke, 4. Aufl. (7. Cl.). — Platons Apologie und Kriton ed. Kral; Eutyphron B. T. (8. Cl.). — Sophokles, Oedipus rex ed. Schubert (8. Cl.).

Deutsche Sprache: Willomitzer, deutsche Grammatik, 8. Aufl. (1. bis 6. Classe). — Kummer-Stejskal, deutsches Lesebuch I.—VIII. Bd., 6., bzw. 5., 4., 3., 7., 6., 5., 4. Aufl. (1. bis 8. Cl.).

Geographie und Geschichte: Richter, Lehrbuch der Geographie für die 1.—3. Classe, 3. Aufl. — Mayer, Geographie der österr.-ung. Monarchie (Vaterlandskunde), (4. Cl.). — Kozenn, geographischer Schulatlas, 38. Aufl. (1. bis 8. Cl.). — Rhode, hist. Atlas, 12. Aufl. (2. bis 8. Cl.). — Mayer, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Classen der Mittelschulen, Alterthum, 3. Aufl. (2. Cl.); dto. Mittelalter, 2. Aufl. (3. Cl.); dto. Neuzeit, 3. Aufl. (4. Cl.). — Gindely, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für Obergymnasien, I. Band, 9. Aufl. (5. Cl.), II. Band, 9. Aufl. (6. Cl.), III. Bd., 9. Aufl. (7. Cl.). — Hannak, österr. Vaterlandskunde für die oberen Classen, 12. Aufl. (8. Cl.).

Mathematik: Moenik, Lehrbuch der Arithmetik für Untergymnasien, I. Abth., 35. Aufl. (1. und 2. Cl.); II. Abth., 26. Aufl. (3. und 4. Cl.); — dto. Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für die oberen Classen der Mittelschulen, 25. Aufl. (5. bis 8. Cl.) — Hocovar, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie für Untergymnasien, 5. Aufl. (1. bis 4. Cl.); — dto. Lehrbuch der Geometrie für Obergymnasien, 4. Aufl. (5. bis 8. Cl.); — dto. geometrische Übungsaufgaben, I. Theil (5. und 6. Cl.) und II. Theil (7. und 8. Cl.), 3. bzw. 2. Aufl. — Wallentin, methodisch geordnete Sammlung von Beispielen aus der Algebra und allgemeine Arithmetik, 5. Aufl. (5. bis 8. Cl.). — Schlömilch, fünfstellige Logarithmentafeln (6. bis 8. Cl.).

- Naturgeschichte: Pokorny, illustrierte Naturgeschichte: 1. Thierreich, 5. Aufl. (1. und 2. Cl.), 2. Pflanzenreich, 21. Aufl. (1. und 2. Cl.), 3. Mineralreich, 19. Aufl. (3. Cl.). — Scharizer, Lehrbuch der Mineralogie und Geologie, 3. Aufl. (5. Cl.). — Wettstein, Botanik (5. Cl.). — Graber, Leitfaden der Zoologie, 3. Aufl. (6. Cl.).
- Naturlehre: Höfler und Maiß, Naturlehre, 3. Aufl. (3. und 4. Cl.). — Handl, Lehrbuch der Physik für die oberen Classen, 5. Aufl. (7. und 8. Cl.).
- Philosophische Propädeutik: Behacker, Lehrbuch der formalen Logik, 2. Aufl. (7. Classe). — Lindner-Lukas, Lehrbuch der empirischen Psychologie, 12. Aufl., (8. Cl.).
- Ältere Auflagen wurden nur insoweit zugelassen, als deren gleichzeitiger Gebrauch mit den neuen Auflagen ausdrücklich gestattet war.)

VI. Zuwachs an Lehrmitteln.

A) Bibliothek.

a) Lehrer-Bibliothek.

α) Fortsetzungen und neue Auflagen.

1. **Abendpost**, Wiener. Beilage zur „Wiener Zeitung“. 1900. Wien. Folio.
5. **Katalog** der Bibliothek des Museum Francisco-Carolinum. Verf. v. E. Bancalari. II. Nachtrag. Linz 1901. 8°.
7. **Bericht** über das Museum Francisco-Carolinum. 58. Nebst 52. Lieferung des Beitrages zur Landeskunde. 1900. 8°.
9. **Centralblatt** für Deutschland, Literarisches. Von Zarncke. Jahrgang 1900. Leipzig. 4°.
17. **Jahrbücher**, Neue, für class. Philologie und Pädagogik. 25. Supplementband. Leipzig 1899. 8°.
21. **Literaturblatt**, Allgemeines. Von F. Schürer. Jahrgang 9. Wien 1900. 4°.
35. **Zeitschrift** für das Gymnasialwesen. Jahrgang 54, (d. neuen Folge 34.). Berlin 1900. 8°.
36. **Zeitschrift** für die österreichischen Gymnasien. 51. Jahrg. Wien 1900. 8°.
38. **Zeitung**, Allgemeine. Morgen-, Abendblatt und Beilage. 1900. München. Fol.
109. **Jahrbuch** des höheren Unterrichtswesens in Österreich mit Einschluss der gewerblichen Fachschulen und der Erziehungsanstalten. Bearbeitet von J. Neubauer und J. Diviš. Prag, Wien, Leipzig 1901. 8°.
648. **Encyklopädie** der classischen Alterthumswissenschaft in alphabetischer Ordnung, Pauly's Real-. Neue Bearbeitung. Herausgegeben von G. Wissowa. 7. Halbb. (Claudius mons — Cornificius). Stuttgart 1900. 8°.
685. **Anzeiger**, Archäologischer. 1900. Berlin. 8°.
687. **Handbuch** der classischen Alterthumswissenschaft. Herausgegeben von J. Müller. 3. Band. 3. Abth. 1. Hälfte. Grundriss der Geographie von Italien von J. Jung. 2. Auflage. München 1897. 8°.
692. **Wochenschrift** für classische Philologie. Herausgegeben von G. Andresen, H. Draheim und F. Harder. 17. Jahrgang. Berlin 1900. 8°.
897. **Zeitschrift** für deutsches Alterthum und deutsche Literatur. Herausgegeben von E. Schroeder und G. Roethe. 44. Band (der neuen Folge 32.). Berlin 1900. 8°.
1045. **Mittheilungen** aus J. Perthes geographischer Anstalt. Von A. Petermann-Supan. Band 46. Gotha 1900. 4°.
1046. — — der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien. Herausgegeben vom Redactions- und Vortrags-Comité. Redigiert von J. M. Jüttner. 43. Band (der neuen Folge 33.). Wien 1900. 8°.

1085. **Zeitschrift** österreichischer Volkskunde. Redigiert von M. Haberlandt. 6. Jahrgang. Wien, Prag 1900. 8°.
1291. **Zeitschrift**, österreichische botanische. 50. Jahrgang. Wien 1900. 8°.
1367. **Verhandlungen** der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. 49. Band. Wien 1900. 8°.
1421. **Zeitschrift** für den physikalischen und chemischen Unterricht. Herausgegeben von F. Poske. 13. Jahrgang. Berlin 1900. 8°. — Generalregister für die Jahrgänge I—X (1887—97) von O. Otmann. Berlin 1898. 8°.
1475. **Jahrbücher**, Neue, für das classische Alterthum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik. Herausgegeben von J. Ilberg und R. Richter. 5. und 6. Band. Leipzig 1900. 8°.
1483. **Meyer E.**, Geschichte des Alterthums. 3. Band. Stuttgart 1901. 8°.
1485. **Jahrbuch** der Naturwissenschaften. Von M. Wildermann. 14. Jahrgang. Freiburg i. Br. 1899. 8°.
1490. **Handbuch** der Erziehungs- und Unterrichtslehre für höhere Schulen. Von A. Baumeister. III. und IV. Band. Didaktik und Methodik der einzelnen Lehrfächer. München 1898. 8°.

β) Zuwachs an neuen Werken:

1505. **Strasburger E.**, Das botanische Practicum. 3. Aufl. Jena 1897. 8°.
1506. **Cicero M. Tullius**, orationes in L. Catilinam IV, pro L. Murena. Recogn. C. F. W. Müller. Lipsiae 1896. 8°.
1507. — —, scripta quae manserunt omnia. Recogn. C. F. W. Müller. P. IV. vol. I—III. cont. acad., de fin., Tusc. disp., de nat. deor., de off., Cat. mai., Lael., parad., Timaeum, fragm. Lipsiae 1889, 1898. 8°.
1508. **Verzeichnis**, systematisches der Abhandlungen, welche in d. Schulschriften sämmtl. an d. Programmtausche theilnehmenden Lehranstalten erschienen sind, bearb. v. R. Klussmann. J. 1876—85; J. 1886—90; J. 1891—95. Leipzig 1889, 1893, 1899. 8°.
1509. **Knauer V.**, Grundlinien zur Aristotelisch-Thomistischen Psychologie Wien 1885. 8°.
1510. **Gomperz Th.**, John Stuart Mill. Ein Nachruf. Wien 1889. 8°.
1511. **Suess Ed.**, Über den Fortschritt des Menschengeschlechtes. Rede. Wien 1888. 8°.
1512. **Tausch C.**, Einleitung in die Philosophie. Wien 1892. 8°.
1513. **Lehrproben** und Lehrgänge aus d. Praxis d. Gymn. u. Realsch. V. O. Frick u. G. Richter begründet u. herausgeg. v. W. Fries u. R. Menge. 65.—67. H. Halle a. S. 1900 fg. 8°.
1514. **Spengler F.**, D. deutsche Aufsatz. Z. Methodik des deutschen Unterrichtes a. d. Gymn. Wien 1891. 8°.
1515. **Anakreon**, D. Lieder d. A. in sinngetreuer Nachdichtung. Von V. Knauer. Wien 1888. 8°.
1516. **Hephaestion** von Theben und s. astrologisches Compendium. V. A. Engelbrecht. Wien 1887. 8°.
1517. **Sophokles**, Gleditsch H., D. Cantica d. sophokleischen Tragödien. 2. Bearbeitung. Wien. 1883. 8°.
1818. **Thukydides**, Fellner Th., Forschung und Darstellungsweise des Th., gezeigt an einer Kritik d. S. B. Wien 1880. 8°.
1519. — —, Müller-Strübing H., Thukydideische Forschungen. Wien 1881. 8°.
1520. **Ovidius Naso P.**, Heroides apparatu critico instr. et ed. H. St. Sedlmayer. Vindobonae 1886. 8°.

1521. **Tacitus**, Kraill J., T. u. der Orient. Sachlicher Commentar z. d. oriental. Stellen in d. Schriften des T. I. Th. Historien IV 83 fg. D. Herkunft d. Sarapis. Wien 1880. 8°.
1522. **Hoffmann E.**, Studien auf dem Gebiete der latein. Syntax. Wien 1884. 8°.
1523. **Beer R.**, Heilige Höhen der alten Griechen u. Römer. Wien 1891. 8°.
1524. **Hoffmann E.**, Patricische und plebeische Curien. Wien 1879. 8°.
1525. **Mau A.**, Pompeji in Leben und Kunst. Leipzig 1900. 8°.
1526. **Münz B.**, D. Keime der Erkenntnistheorie in d. vorsophistischen Periode d. griech. Philosophie. Wien 1880. 8°.
1527. — —, D. Erkenntnis- und Sensationstheorie des Protagoras. Wien 1880. 8°.
1528. **Studniczka F.**, Vermutungen zur griech. Kunstgeschichte. Wien 1884. 8°.
1529. **Szántó E.**, Untersuchungen üb. d. attische Bürgerrecht. Wien 1881. 8°.
1530. **Beiträge z. Geschichte der deutschen Literatur u. des geistigen Lebens in Österreich.** Herausgeg. v. J. Minor, A. Sauer, R. M. Werner. II.—IV. H. Wien 1883 fg. 8°.
1531. **Gärel** von dem blühenden Tal. V. M. Walz. Wien 1881. 8°.
1532. **Neudrucke**, Wiener. B. 2—11. Wien 1883—1886. 8°.
1533. **Reimar d. alte**. D. Nibelungen. Österreichs Antheil an der deutschen Nationalliteratur. V. M. Ortner. Wien 1887. 8°.
1534. **Bauernfeld**, Aus Bauernfeld's Tagebüchern. I. B. 1819—1848, II. B. 1849 bis 1879. Herausgeg. v. C. Glossy. Wien 1895 fg. 8°.
1535. **Goethe**, Minor J. u. Sauer A., Studien zur G.—Philologie. Wien 1880. 8°.
1536. **Grillparzer**, Briefe von und an G. Herausgeg. v. C. Glossy. Wien 1892. 8°.
1537. — —, Aus G.—s Tagebüchern. Herausgeg. v. C. Glossy. Wien 1893. 8°.
1838. **Hebbel F.**, Kulke Ed., Erinnerungen an Hebbel. Wien 1878. 8°.
1839. **Schiller**, Rieger R., Schillers Verhältnis z. französ. Revolution. Vortrag. Wien 1885. 8°.
1540. **Schlegel** Friedr., 1794—1802. S-s prosaische Jugendschriften, herausgegeben v. J. Minor. 2 B. Wien 1882. 8°.
1541. **Steingruber A.**, D. Herzenskaiser. O. O. u. J. 8°.
1542. **Wartenegg W. v.**, Mozart. Festspiel z. 100jähr. Todtenfeier. Wien 1893. 8°.
1543. **Görner K. v.**, D. Hanswurst-Streit in Wien u. Joseph v. Sonnenfels. Wien 1884. 8°.
1544. **Hittmair A.**, D. Partikel be in d. mittel- u. neuhochdeutschen Verbalcomposition. Dissertation. Wien 1882. 8°.
1545. **Schmaus J.**, Aufsatzstoffe u. Aufsatzproben f. d. Oberstufe d. humanistischen Gymn. 3. Th. Bamberg 1899. 8°.
1546. **Krichenbauer A.**, Theogonie u. Astronomie. Wien 1881. 8°.
1547. **Büdinger M.**, Vorlesungen über englische Verfassungsgeschichte. Wien 1880. 8°.
1548. **Friedrich Th.**, Biographie des Barkiden Mago. Wien 1880. 8°.
1549. **Fuchs C.**, Geschichte des Kaisers L. Septimius Severus. Wien 1884. 8°.
1550. **Krackowizer F.**, Geschichte der Stadt Gmunden in Ob.-Österr. 2 Band. Gmunden 1898 fg. 8°.
1551. **Mayer F. M.**, Geschichte Österreichs mit bes. Rücksicht auf d. Culturleben. I. B. 2. Aufl. Wien, Leipzig 1900. 8°.
1552. **Zeissberg H. R. v.**, Franz Josef I. Rede. Wien 1888. 8°.
1553. **Commenda H.**, Materialien zur Geognosie Ober-Österreichs. Linz 1900. 8°.
1554. **Ilg A.**, Die Fischer v. Erlach. I. B. Leben und Werke J. B. Fischers von Erlach des Vaters. Wien 1895. 8°.
1555. **Leimbach K. L.**, Ausgewählte deutsche Dichtungen für Lehrer u. Freunde der Litteratur erläutert. 4 B. Leipzig, Frankfurt a. M. O. J. 8°.

b) **Schülerbibliothek.**

Durch **Ankauf** aus den Bibliotheksbeiträgen der Schüler: Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild, 345—368. — Deitl, Unter Habsburgs Kriegsbanner, 6. — Der gute Kamerad. — Gaudeamus. — Gymnasialbibliothek 9, 32, 33. — Münchgesang, Nach schwerer Zeit. — Lange, Die drei Kürassiere. — Jacobs-Curtius, Hellas. — Thun, Aus den Tiefen des Weltmeeres. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. — Merkel, Der Weltverkehr und seine Mittel. — Gurlitt, 6 Anschauungstafeln zu Caesars bellum gallicum. — Lehmanns culturgeschichtliche Charakterbilder: Das Innere eines römischen Hauses. — Lehmanns geographische Charakterbilder: Straßenleben in Kairo; Benares; Aus Deutsch-Ostafrika; In der Wüste. — Tu Felix Austria nube, Reproduction des Gemäldes von Prof. Brozik.

Als **Spende** des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht: „Viribus unis. Das Buch vom Kaiser.“ (Salonausgabe).

B) **Lehrmittel für Geographie.**

Sydow, Physikalische Wandkarte von Asien.

C) **Lehrmittel für den naturgeschichtlichen Unterricht.**

Durch **Ankauf** aus dem Pauschale: 2 Demonstrationslupen von Reichert. — 22 Stück Präparatengläser.

Durch **Geschenk**: Von Ludwig Rimpl, Schüler der IV. Cl.: Schädel eines Widders. — Vom Herrn Dr. Rudolf Neuwirth, k. k. Gymnasiallehrer: 94 Stück Mineralien und Gesteine. — Von Eugen v. Chavanne, Schüler der VIII. Classe: 10 Stück Mineralien aus der Schweiz. — Von Johann Daxbacher, Schüler der I. Classe: Granat in Glimmerschiefer. — Von Eugen Kolouch, Schüler der IV. Classe: Graphit.

D) **Lehrmittel für den physikalischen Unterricht.**

Pendel nach Mach. — Schraubenflieger. — Flügelrad für Luftwiderstand. — Apparat für spec. Wärme nach Tyndall. — Demonstrations-Thermometer. — Jodkölbchen. — Stroboskopische Trommel. — Natürlicher Magnet. — Stromwender von Bertin. — Eine Serie Resonatoren nach Helmholtz. — 2 Maßcylinder.

E) **Lehrmittel für das Zeichnen.**

Ergänzungsmodelle zur II. Serie der Modelle von Peyrek.

F) **Archaeologische Sammlung.**

Luckenbach, Die Akropolis von Athen. — Levy u. Luckenbach, Das Forum romanum der Kaiserzeit.

G) **Münzensammlung.**

Spenden: Von Eugen v. Chavanne, Schüler der VIII. Classe: 9 Stücke. Von Jakob Gruber, Schüler der IV. Classe: 12 Stücke. Von Herrn Karl Gruber, Buchbinder in Ried: 1 Stück.

VII. Statistik der Schüler.

I. Zahl.	Classe								Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
Zu Ende 1899/1900	31	33	23	22	15	18	19	17	178
Zu Anfang 1900/1901	25	33	32	27	16	17	23	18	191
Während des Schuljahres eingetreten .	2	2	—	1	—	1	2	1	9
Im ganzen also aufgenommen	27	35	32	23	16	18	25	19	200
Darunter:									
Neu aufgenommen, und zwar:									
aufgestiegen	25	6	1	3	—	4	3	4	46
Repetenten	1	2	1	2	2	1	1	—	10
Wieder aufgenommen, und zwar:									
aufgestiegen	—	25	29	22	13	13	18	14	134
Repetenten	1	2	1	1	1	—	3	1	10
Während des Schuljahres ausgetreten .	2	3	3	3	1	2	4	4	22
Schülerzahl zu Ende 1900/1901	25	32	29	25	15	16	21	15	178
Darunter:									
Öffentliche Schüler	25	31	29	25	15	16	21	15	177
Privatisten	—	1	—	—	—	—	—	—	1
2. Geburtsort und Vaterland.									
Ried	3	1	3	3	—	2	2	—	14
Österreich ob der Enns mit Ausschluss von Ried	18	20 ¹	23	17	13	12	16	13	132 ¹
Österreich unter der Enns	2	4	3	1	—	1	1	—	12
Salzburg	—	2	—	2	1	1	2	—	8
Steiermark	—	2	—	—	—	—	—	—	2
Kärnten	1	—	—	1	—	—	—	1	3
Tirol	—	—	—	1	1	—	—	—	2
Böhmen	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Ungarn	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Baiern	—	1	—	—	—	—	—	1	2
Summe	25	31 ¹	29	25	15	16	21	15	177 ¹
3. Muttersprache.									
Deutsch	25	31 ¹	29	25	15	16	21	15	177 ¹
Summe	25	31 ¹	29	25	15	16	21	15	177 ¹
4. Religionsbekenntnis.									
Katholisch des lat. Ritus	25	30 ¹	29	24	15	16	20	15	174 ¹
Evangelisch Augsburg. Confession	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Altkatholisch	—	1	—	1	—	—	—	—	2
Summe	25	31 ¹	29	25	15	16	21	15	177 ¹

	Classe								Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
5. Lebensalter.									
11 Jahre	1	—	—	—	—	—	—	—	1
12 "	9	—	—	—	—	—	—	—	9
13 "	12	7	1	—	—	—	—	—	20
14 "	3	13 ¹	6	2	—	—	—	—	24 ¹
15 "	—	7	12	7	—	—	—	—	26
16 "	—	2	8	7	3	—	—	—	20
17 "	—	1	2	3	2	5	—	—	13
18 "	—	—	—	3	9	7	4	1	24
19 "	—	1	—	3	1	2	10	4	21
20 "	—	—	—	—	—	1	3	5	9
21 "	—	—	—	—	—	—	4	3	7
22 "	—	—	—	—	—	—	—	2	2
24 "	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Summe	25	31 ¹	29	25	15	16	21	15	177 ¹
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.									
Ortsangehörige	11	10	9	7	2	2	3	4	48
Auswärtige	14	21 ¹	20	18	13	14	18	11	129 ¹
Summe	25	31 ¹	29	25	15	16	21	15	177 ¹
7. Classification.									
a) Zu Ende des Schuljahres 1900/1901									
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	4	3	3	2	1	1	—	2	16
I. Fortgangsklasse	15	21	18	16	9	8	14	12	113
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen	1	1	2	5	2	6	2	1	20
II. Fortgangsklasse	4	6	6	2	2	1	5	—	26
III. Fortgangsklasse	1	0 ¹	—	—	1	—	—	—	2 ¹
Zu einer Nachtragsprüfung krankheits- halber zugelassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	25	31 ¹	29	25	15	16	21	15	177 ¹
b) Nachtrag zum Schuljahre 1899/00.									
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	2	1	1	3	1	—	—	1	9
Entsprochen haben	2	1	1	1	—	—	—	1	6
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind)	—	—	—	2	1	—	—	—	3
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	—	1	1	—	—	—	—	—	2
Entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind	—	1	1	—	—	—	—	—	2
Darnach ist das Endergebnis für 1899/00:									
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	2	5	1	1	2	4	2	4	21
I. Fortgangsklasse	25	24 ¹	21	15	11	14	12	12	134 ¹
II. Fortgangsklasse	3	1	—	6	1	—	2	1	14
III. Fortgangsklasse	1	1	—	—	1	—	3	—	6
Ungeprüft geblieben	—	1	1	—	—	—	—	—	2
Summe	31	32 ¹	23	22	15	18	19	17	177 ¹

8. Geldleistungen der Schüler.	C l a s s e								Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet									
im 1. Semester . . .	16	15	15	12	11	6	8	8	91
im 2. Semester . . .	13	17	17	12	9	9	8	7	92
Zur Hälfte waren befreit									
im 1. Semester . . .	—	1	—	1	—	—	1	—	3
im 2. Semester . . .	—	1	1	—	—	—	1	—	3
Ganz befreit waren									
im 1. Semester . . .	7	18	17	15	5	11	15	11	99
im 2. Semester . . .	12	15	14	13	7	8	14	11	94
Das Schulgeld betrug im ganzen									
im 1. Semester . . . K	480	465	450	375	330	180	255	240	2775
im 2. Semester . . . K	390	505	525	360	270	270	255	210	2805
Zusammen . . . K	870	990	975	735	600	450	510	450	5580
Die Aufnahmestaxen betragen K	109.2	33.6	8.4	21.0	8.4	21.0	16.8	16.8	235.2
Die Beiträge für die Schülerbibliothek betragen K	54	68	64	56	32	36	48	38	396.0
Die Taxen für Zeugnis-Duplicate betragen K	—	4	4	4	4	4	—	—	20.0
Die Beiträge für die Jugendspiele betragen . . . K	20.8	20.8	23.2	20.8	11.2	12.0	17.6	15.2	141.6
Summe . . . K	184.0	126.4	99.6	101.8	55.6	73.0	82.4	70.0	792.8
9. Besuch des Unterrichtes in relativ obligaten und nicht obligaten Gegenständen.									
Kalligraphie	25	31	—	—	—	—	—	—	56
Freihandzeichnen (i. U. oblig.)	25	31	29	22	3	—	—	2	112
Turnen (bedingt obligat)	21	31	25	22	13	11	12	9	144
Gesang	11	10	7	8	1	4	6	4	51
Stenographie II. Curs . . .	—	—	—	1	3	9	—	—	13
10. Stipendien.									
Anzahl der Stipendisten . . .	—	3	1	2	—	4	1	5	16
Gesamtbetrag der Stipendien K	—	343.6	600	566	—	1009	200	1840	4758.6

VIII. Maturitätsprüfung.

a) Ergebnisse der Maturitätsprüfung im Sommer und Herbste 1900.

	Öffentliche	Privatisten	Externe	Zusammen
Zur Maturitätsprüfung haben sich gemeldet . . .	17	—	—	17
Vor oder während der Prüfung zurückgetreten . .	2	—	—	2
Approbiert wurden { mit Auszeichnung reif	3	—	—	3
{ einfach reif	10	—	—	10
Reprobiert wurden	2	—	—	2
Von sämtlichen Approbierten wandten sich zur				
Theologie	2	—	—	2
Rechts- und Staatswissenschaft	3	—	—	3
Medicin	2	—	—	2
Philosophie, humanistische Studien	1	—	—	1
„ realistische Studien	—	—	—	—
Technische Studien und andere Berufszweige . . .	5	—	—	5
Waren in der Berufswahl noch unentschieden . . .	—	—	—	—

b) Verzeichnis der Abiturienten, welche im Sommer- und Herbsttermine 1900 ein Zeugnis der Reife erlangt haben.

N a m e	Alter	Dauer der Gymnasialstudien	Geburtsort und Vaterland	Gewählter Beruf
Brader Emil	19	8	Ried in Oberöst.	Theologie
Fränkel Robert	19	8	Penzing in Niederöst.	Jus
Girjcek Leo	19	8	Ried in Oberöst.	Medicin
Keller Anton	20	8	Radstadt in Salzburg	Eisenbahn
Krauß Robert	20	10	Ischl in Oberöst.	Technik
Racher Adolf	19	8	Ried in Oberöst.	Bergwesen
Rieder Mathias	20	8	Zell a. d. Pram in Oberöst.	Eisenbahn
Ruthensteiner Rudolf	19	8	Ungenach in Oberöst.	Jus
Sattlegger Josef	20	8	St. Martin, Bez. Ried in O.-Ö.	Bodencultur
Stranzinger Johann	19	8	St. Marienkirchen, Bez. Ried in Oberöst.	Medicin
Weidinger Ferdinand	21	8	Uttendorf in Oberöst.	Jus
Weiß Julius	20	8	Gurten in Oberöst.	Theologie
Würzl Alfons	19	8	Kallham in Oberöst.	Philosophie

Themen der schriftlichen Maturitätsprüfung 1901.

I. Deutscher Aufsatz:

Zu seinen Söhnen sprach ein König: Seid beflissen
 Zu lernen jede Kunst und alle Art von Wissen!
 Wenn ihr vielleicht es braucht, so ist's ein Capital,
 Und wenn ihr's nicht bedürft, ein Schmuck ist's allemal.

(Rückert).

II. Übersetzung aus dem Latein: Tacitus historiarum lib. II. cap. 81 u. 82.

III. Übersetzung in das Latein: Frei zusammengestellt nach Herodot IX, 33—40.

8. Geldleistungen der Schüler.	C l a s s e								Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet									
im 1. Semester . . .	16	15	15	12	11	6	8	8	91
im 2. Semester . . .	13	17	17	12	9	9	8	7	92
Zur Hälfte waren befreit									
im 1. Semester . . .	—	1	—	1	—	—	1	—	3
im 2. Semester . . .	—	1	1	—	—	—	1	—	3
Ganz befreit waren									
im 1. Semester . . .	7	18	17	15	5	11	15	11	99
im 2. Semester . . .	12	15	14	13	7	8	14	11	94
Das Schulgeld betrug im ganzen									
im 1. Semester . . K	480	465	450	375	330	180	255	240	2775
im 2. Semester . . K	390	505	525	360	270	270	255	210	2805
Zusammen . . . K	870	990	975	735	600	450	510	450	5580
Die Aufnahmestaxen betrugten K	109.2	33.6	8.4	21.0	8.4	21.0	16.8	16.8	235.2
Die Beiträge für die Schülerbibliothek betrugten K	54	68	64	56	32	36	48	38	396.0
Die Taxen für Zeugnis-Duplicate betrugten K	—	4	4	4	4	4	—	—	20.0
Die Beiträge für die Jugendspiele betrugten . . . K	20.8	20.8	23.2	20.8	11.2	12.0	17.6	15.2	141.6
Summe K	184.0	126.4	99.6	101.8	55.6	73.0	82.4	70.0	792.8
9. Besuch des Unterrichtes in relativ obligaten und nicht obligaten Gegenständen.									
Kalligraphie	25	31	—	—	—	—	—	—	56
Freihandzeichnen (i. U. oblg.)	25	31	29	22	3	—	—	2	112
Turnen (bedingt obligat)	21	31	25	22	13	11	12	9	144
Gesang	11	10	7	8	1	4	6	4	51
Stenographie II. Curs . . .	—	—	—	1	3	9	—	—	13
10. Stipendien.									
Anzahl der Stipendisten . . .	—	3	1	2	—	4	1	5	16
Gesamtbetrag der Stipendien K	—	543.6	600	566	—	1009	200	1840	4758.6

VIII. Maturitätsprüfung.

a) Ergebnisse der Maturitätsprüfung im Sommer und Herbste 1900.

	Öffentliche	Privatisten	Externe	Zusammen
Zur Maturitätsprüfung haben sich gemeldet . . .	17	—	—	17
Vor oder während der Prüfung zurückgetreten . .	2	—	—	2
Approbiert wurden { mit Auszeichnung reif . . .	3	—	—	3
{ einfach reif	10	—	—	10
Reprobiert wurden	2	—	—	2
Von sämtlichen Approbierten wandten sich zur				
Theologie	2	—	—	2
Rechts- und Staatswissenschaft	3	—	—	3
Medicin	2	—	—	2
Philosophie, humanistische Studien	1	—	—	1
„ realistische Studien	—	—	—	—
Technische Studien und andere Berufszweige	5	—	—	5
Waren in der Berufswahl noch unentschieden . .	—	—	—	—

b) Verzeichnis der Abiturienten, welche im Sommer- und Herbstterminen 1900 ein Zeugnis der Reife erlangt haben.

N a m e	Alter	Dauer der Gymnasialstudien	Geburtsort und Vaterland	Gewählter Beruf
Brader Emil	19	8	Ried in Oberöst.	Theologie
Fränkel Robert	19	8	Penzing in Niederöst.	Jus
Girjcek Leo	19	8	Ried in Oberöst.	Medicin
Keller Anton	20	8	Radstadt in Salzburg	Eisenbahn
Krauß Robert	20	10	Ischl in Oberöst.	Technik
Racher Adolf	19	8	Ried in Oberöst.	Bergwesen
Rieder Mathias	20	8	Zell a. d. Pram in Oberöst.	Eisenbahn
Ruthensteiner Rudolf	19	8	Ungenach in Oberöst.	Jus
Sattlegger Josef	20	8	St. Martin, Bez. Ried in O.-Ö.	Bodencultur
Stranzinger Johann	19	8	St. Marienkirchen, Bez. Ried in Oberöst.	Medicin
Weidinger Ferdinand	21	8	Uttendorf in Oberöst.	Jus
Weiß Julius	20	8	Gurten in Oberöst.	Theologie
Würzl Alfons	19	8	Kallham in Oberöst.	Philosophie

Themen der schriftlichen Maturitätsprüfung 1901.

I. Deutscher Aufsatz:

Zu seinen Söhnen sprach ein König: Seid beflissen
 Zu lernen jede Kunst und alle Art von Wissen!
 Wenn ihr vielleicht es braucht, so ist's ein Capital,
 Und wenn ihr's nicht bedürft, ein Schmuck ist's allemal.

(Rückert).

II. Übersetzung aus dem Latein: Tacitus historiarum lib. II. cap. 81 u. 82.

III. Übersetzung in das Latein: Frei zusammengestellt nach Herodot IX, 33—40.

IV. Übersetzung aus dem Griechischen: Isokrates, Panegyricus § 90—95.

V. Mathematik:

1. Um eine Schuld von 8000 K zu tilgen, will man jährlich am Ende eines jeden Jahres eine Rate von 600 K zahlen; wie oft ist der volle Betrag von 600 K zu entrichten und wie groß ist die noch auf das Ende des folgenden Jahres entfallende Schlusszahlung, wenn der Berechnung $4\frac{1}{2}\%$ zugrunde gelegt werden?
2. Ein Ort A (Ried) hat die geographische Breite $48^{\circ} 12' 30''$, ein Ort B (Wien) liegt in derselben Breite um $2^{\circ} 52'$ östlicher; ein dritter Ort C (Passau) liegt im selben Meridian wie A um $22' 45''$ nördlicher. Wie groß sind die Entfernungen B und C von A im Parallelkreise bzw. im Meridiane gemessen?
3. In einem schiefen Kegelstumpfe ist ein Radius R um 4% größer als der andere r; die Winkel der längsten und der kürzesten Seite gegen die grössere Grundfläche sind $\alpha = 56^{\circ} 48' 24''$, $\beta = 77^{\circ} 32' 26''$. Wie groß sind die Radien, wenn das Volumen $4891,8\%$ beträgt?
4. Eine Parabel, deren Scheitel im Anfangspunkte des Coordinatensystems und deren Brennpunkt auf der positiven X-Achse liegt, geht durch den Punkt A (2, 4). Welches Parabelsegment wird durch die Ordinate des Punktes A begrenzt, und wie lautet die Gleichung jenes Kreises, der die durch A gehende Parabeltangente berührt und seinen Mittelpunkt im Parabelbrennpunkte hat? Wo berührt der Kreis die Tangente? (Construction).

IX. Körperliche Ausbildung der Studierenden.

In Befolgung des Ministerial-Erlasses vom 15. September 1890, Z. 19.079, wurde auch im abgelaufenen Jahre den Studierenden mehrfach Gelegenheit zur körperlichen Pflege und Ausbildung geboten.

Die Jugendspiele fanden vom 26. September bis 20. October 1900 und vom 15. März bis 6. Juli 1901 an jedem Mittwoch und Samstag von 5 bis $6\frac{1}{2}$ Uhr abends auf dem Sommer-Turnplatze statt.

Die Leitung und Beaufsichtigung der Spiele besorgte ausschließlich der Turnlehrer Ludwig Hattinger.

Durchgeführte Spiele.

- A) Ballspiele: Grenzball; englischer Fußball; Vierball; Eckball; Kreisball; Schlagball (deutsches Ballspiel); Vexierball; Jagdball; Parierball; Schleuderball; Faustball; Feldball.
- B) Laufspiele: Schwarzer Mann; Bärtreiben; Holland und Seeland; Stabrauben.
- C) Andere Spiele: Boccia. Kegeln. Plattenwerfen. Bumerang-, Gerwerfen und Steinstoßen (für Schüler des Ober-Gymnasiums). Tauziehen und Tauprellen.

Die Zahl der jeweiligen Theilnehmer an den Jugendspielen schwankte zwischen 30 und 90.

Aus den Spielbeiträgen der Schüler à 80 h stand einschließlich des Cassarrestes und nach Abzug der Befreiungen der Betrag von 229 K 81 h zur Verfügung, aus welchem die Neuanschaffung von Spielgeräthen, Reparaturen und Nebenauslagen bestritten wurden.

Neu angeschafft wurden: 3 englische Fußbälle, 6 Lederbälle, 1 Grenzball, 12 Bumerangs.

Die löbliche Stadtgemeinde-Vorsteherung bewilligte im Einvernehmen mit dem Herrn Schwimmmeister 30 Freikarten für den Besuch der städt. Schwimmschule und den unentgeltlichen Schwimmunterricht für 4 Schüler.

Die löbliche Vorsteherung des Eislaufvereines spendete 25 Freikarten zur Benützung des Eislaufplatzes und verabfolgte Schülerkarten zum Preise von 2 Kronen für die ganze Saison.

Aus den gepflogenen Erhebungen ergab sich folgende Zusammenstellung über die Betheiligung der Gymnasialschüler an körperlichen Übungen: 1. Jugendspiele: 125. — 2. Eislauf: 87. — 3. Schlittenfahren: 47. — 4. Eisschießen: 72. — 5. Besuch der Schwimmschule, und zwar a) als Schwimmer: 92, b) als Badende: 30. — 6. Radfahren: 50. — 7. Skilaufen: 1.

X.

Alphabetisches Verzeichnis der Schüler.

(Am Ende des Schuljahres.)

(Die Namen der Vorzugsschüler sind mit gesperrten Lettern gedruckt.)

I. Classe.	Anichhofer Jakob	III. Classe.
Bötzl Johann	Anner Adalbert	Arnold Victor
Brandstetter Anton	Buchinger Hugo	Augustin Max
Buttinger Johann	Donnabauer Karl	Bauer August
Daxbacher Josef	Fahrner Ludwig	Brader Anton
Eselböck Franz	Flotzinger Max	Brunner Johann
Furthner Karl	Grillmayr Felix	Buchleitner Josef
Haminger Johann	Hamader Ignaz	Cepl Karl
Kolouch Franz	Harrer Franz	Dirlinger Josef
Kraml Johann	Huber Ferdinand	Ertl Gottfried
Kriechbaum Wilhelm	Huber Josef	Gattinger Josef
Leitl Karl	Kalchauer Ignaz	Grahammer Josef
Lippert Alois	Kiniger Karl	Handl Johann
Nedwed Friedrich	Koschin Friedrich	Heppner Richard
Obermayer Leopold	Lauth Karl	Kainzner Gottfried
Paumgarten v. Victor	Mayrhuber Gottfried	Katzlberger Michael
Pfob Josef	Peterle Friedrich	Koller Otto
Posch Josef	Pfob Leopold	Koschin Arthur
Schwaiger Gustav	Pföß Heinrich	Kriechbaum Eduard
Tüller August	Rauch Norbert	Mitterbauer Michael
Wagner Emerich	Rauscher Alfred	Patsch Alois
Weiß Johann	Redinger Franz	Pfob Franz
Winkler Franz	Reitinger Johann	Plechinger Alfred
Wintersteiger Johann	Rodr Karl	Riedl Karl
Zischka Wilhelm.	Scheibl Franz	Standhartinger Johann
	Schihan Johann	Stolz Walther
	Weiß Franz	Tengler Karl
	Wick Hermann	Uebleis Anton
	Weyrer Franz, Privatist	Weiß Jakob
		Wittmann Alfons

IV. Classe.

Aschenberger Michael
 Edtstadler Albert
 Ernst v. Karl
 Fahrner Johann
 Fischer Johann
 Fuchs Josef
 Gruber Jakob
 Kagerer Josef
 Kammerer Lambert
 Kögl Karl
 Lackner Josef
 Mitter Franz
 Peter Ludwig
 Ratzenböck Matthäus
 Rumpl Ludwig
 Saminger Anton
 Schmotzer Franz
 Schreckeneder Rupert
 Stiglmaier Josef
 Stoiber Friedrich
 Süßbäuer Karl
 Walser Andreas
 Webinger Alfred
 Wleek Oscar

V. Classe.

Baumann Josef
 Eckschlagner Josef
 Hirschenauer Adolf
 Hörmandinger Karl
 Huber Anton
 Jenal Emanuel
 Kröll Franz

Lechner Hubert
 Orthner Wilhelm
 Rosner August
 Schmidleitner Roman
 Schmidtbauer Alwin
 Stern Hugo
 Stiglmaier Benno
 Stranzinger Anton
 Wallaberger Friedrich

VI. Classe.

Baumgartner Franz
 Brandner Josef
 Grubmüller Franz
 Hele Leo
 Hermentin Johann
 Herold Karl
 Hofbauer Josef
 Löffler Franz
 Patsch Josef
 Pichler Franz
 Pointner Josef
 Pühringer Franz
 Ritzberger Franz
 Sailer Johann
 Stöger Franz
 Zeiger Johann

VII. Classe.

Altenhofer Johann
 Angermayer Johann
 Anzengruber Matthäus
 Burgstaller Adolf
 Emprechtinger Rudolf

Hehenwarter Cölestin
 Huemer Johann
 Kröll Ferdinand
 Landl Franz
 Leithner Max
 Mairinger Johann
 Obergottsberger Josef
 Palm August
 Panholzer Johann
 Platzer Franz
 Pleninger August
 Rehbock Ludwig
 Reinhardt Ferdinand
 Scheuer Mathias
 Spieß Johann
 Wallmann Stephan

VIII. Classe.

Aschenberger Johann
 Burgstaller Gottfried
 Chavanne Edl. v. Eugen
 Eder Josef
 Fernhuber Ludwig
 Heigl Johann
 Hörmann Mathias
 Kainzner Adolf
 Knott Albert
 Kriegner Anton
 Moser Alois
 Ploy Victor
 Watzke Adolf
 Weiser Leopold
 Winkler Rudolf

XI. Zur Chronik der Lehranstalt.

Am 19. Juli 1900 starb in Salzburg der ehemalige Director Konrad Pasch, welcher die Lehranstalt von ihrer im Jahre 1871 erfolgten Gründung bis zum Beginne des Schuljahres 1880/81 geleitet hatte. Noch im Jahre 1896 hatte er durch sein Erscheinen beim Jubiläumsfeste gezeigt, dass er seiner ehemaligen Lehranstalt die vollste Sympathie bewahrt hatte, und es wird ihm auch, namentlich von seinen Schülern, das beste Angedenken gewahrt bleiben. Er ruhe im Frieden!

Mit 1. September 1900 trat Professor Hermann Jäger nach vollendeter Dienstzeit, von welcher 27 Jahre auf den Dienst am hiesigen Gymnasium entfielen, in den bleibenden Ruhestand und der k. k. Landesschulrath sprach ihm bei diesem Anlasse die Anerkennung für seine langjährige und ersprießliche Thätigkeit aus.

Am 7. September 1900 wurde Professor Dr. Alexander Sturm, welcher sich um die Ordnung und Instandhaltung der Lehrmittel für Geographie und

Geschichte besonders verdient gemacht hatte, behufs Antrittes des Dienstes an der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Krems enthoben.

Am 8. September 1900 erfolgte die Enthebung des wirklichen k. k. Gymnasiallehrers Ernst Ebenhöch, an welchem die Lehranstalt nach verhältnismäßig kurzer Zeit eine ebenso tüchtige als pflichteifrige Lehrkraft verlor. — Die besten Glückwünsche für die Zukunft begleiteten von Seite des Lehrkörpers die scheidenden Collegen.

Vom 15. bis 17. September fanden die Wiederholungs-, Nachtrags- und Aufnahmsprüfungen und die Schüleraufnahme statt.

Am 18. September wurde das Schuljahr mit dem Heiligengeistamte in der Stadtpfarrkirche eröffnet.

Am 19. September begann der regelmäßige Unterricht.

Am 25. September fand die mündliche Maturitätsprüfung im Herbsttermine unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspectors Dr. Josef Loos statt. 2 Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife, 1 wurde reprobiert.

Am 4. October nahmen der Lehrkörper und die Schüler am Hochamte theil, welches aus Anlass des Allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers in der Stadtpfarrkirche abgehalten wurde.

Am 19. November fand ein feierlicher Schulgottesdienst zum Gedächtnisse an weiland Ihre k. u. k. Majestät die Kaiserin Elisabeth statt, welchem der Lehrkörper und die Schüler beiwohnten.

Am 9. Februar 1901 wurde das I. Semester geschlossen.

Vom 30. März bis 2. April wurden unter Leitung des hochw. Herrn Dechants und Stadtpfarrers Consistorialrath Johann Trinkfaß die geistlichen Exerctien für die katholischen Schüler abgehalten.

Am 23. April inspicierte der Herr Fachinspector Schulrath Hermann Lukas den Zeichenunterricht.

Vom 6. bis 9. Mai fand die schriftliche Maturitätsprüfung statt.

Am 6. Juni betheiligte sich die Lehranstalt an der Frohnleichnamsp procession.

Im Monate Juli visitierte der hochw. Herr Dechant und Stadtpfarrer Consistorialrath Johann Trinkfaß als bischöflicher Commissär den katholischen Religionsunterricht.

Der Schulgottesdienst an Sonn- und Feiertagen fand in der Kapuzinerkirche statt. Die Harmoniumbegleitung zum Gesange besorgte bereitwilligst der Gesanglehrer Herr Fachlehrer Karl Falb, und in Vertretung desselben der Schüler der VII. Classe Johann Angermayer und der Schüler der VIII. Classe Adolf Kainzner.

Die religiösen Übungen für die katholischen Schüler fanden nach Vorschrift statt: der Empfang der heil. Sacramente der Buße und des Altars fiel auf den 9. und 10. October, den 1. und 2. April und den 9. und 10. Juli.

Zufolge Erlasses Sr. Excellenz des Herrn Ministers für Cultus und Unterricht vom 16. April 1901, Z. 11.040, wurde heuer das Schuljahr bereits am 13. Juli mit einem Dankamte in der Stadtpfarrkirche und mit der Vertheilung der Zeugnisse geschlossen.

XII. Studenten-Unterstützungsverein.

XXX. Jahrgang 1900/1901.

Zahl der Gründer	109	Einnahmen v. Jahre 1900/1901	10946 K 44 h
Zahl der Mitglieder	70	Ausgaben	757 K 25 h
Zahl d. Wohlthäter (1malige Spende)	6	Vermögenstand	10189 K 19 h

Das Vereinsvermögen besteht aus:
 a) den 3 steuerfreien 4% österr. Staatsrente-Obligationen vom 1. März 1893, Nr. 2239 per 4200 K, und Nr. 6720 per 800 K, und vom 1. März 1899, Nr. 33795 per 2500 K sammt Zinsen vom 1. März 1901 an;

b) dem Einlagebuche der Sparcasse der Stadt Ried vom 13. August 1872, Nr. 4375, mit dem Stande vom 1. Juli 1901 per 1773 K 12 h;

c) der Barschaft per 844 K 45 h.

Der hohe oberöstr. Landtag bewilligte mit dem Sitzungsbeschlusse vom 19. Juni 1901 eine Subvention von 100 K. Ebenso bewilligte die Sparcasse der Stadt Ried mit dem Sitzungsbeschlusse vom 2. März 1901 dem Vereine eine Subvention von 200 K. — Durch diese beiden bedeutenden Spenden wurde dem Vereine eine ganz besondere Unterstützung zutheil.

Einschließlich des Mitgliederbeitrages spendeten P. T.: August Edler v. Chavanne, k. k. Statthaltereirath, 10 K. — Frau Ella Edle v. Chavanne, k. k. Statthaltereirathsgattin, 10 K. — Alois Hartl, k. k. Professor, 10 K. — Eduard Kriechbaum, k. k. Notar in Grein, 6 K.

Ferner spendete P. T.: Matthäus Schmidtbauer, Oberlehrer in Schwandenstadt, 17 K 20 h.

Dem Vereine sind neu beigetreten aus Ried P. T.: Leopold Hoog, k. k. Kanzlei-Obervorsteher; Dr. Camillo Huemer, k. k. Professor; Dr. Rudolf Neuwirth, k. k. Gymnasiallehrer; Dr. Franz Pfob, k. k. Landesgerichtsrath; Dr. Theodor Sporn, Arzt; Frau Laura Tüller, k. k. Landesgerichtsrathsgattin; Johann Wintersteiger, Civilgeometer.

Die Generalversammlung fand am 10. Juli l. J. statt.

Allen Gönnern und Wohlthätern der studierenden Jugend wird hiemit für die reichlichen Spenden und Wohlthaten der wärmste Dank ausgesprochen und die Bitte beigefügt, die Anstalt auch fernerhin in so hochherziger Weise zu unterstützen.

XIII. Anzeige für das nächste Schuljahr.

Die Aufnahme für die I. Classe findet am 16. und 17. September von 8—10 Uhr vormittags, die Aufnahme für die höheren Classen am 16. September von 10—12 vormittags und von 3—4 Uhr nachmittags in der Directionskanzlei statt. Schüler, welche eine Aufnahmeprüfung für eine höhere als die I. Classe abzulegen haben, müssen sich schon vor dem 16. September melden.

Jeder Schüler, der in die erste Classe aufgenommen werden will, hat in Begleitung des Vaters oder dessen Stellvertreters zu erscheinen und hat den Taufschein als Beleg des vollendeten zehnten Lebensjahres und gemäß hohen Ministerial-Erlasses vom 7. April 1878, Zahl 5416, ein speciell zum Eintritte in eine Mittelschule ausgestelltes Frequentations-Zeugnis der Volksschule aufzuweisen, in welches die Noten aus Religion, deutscher Sprache und Rechnen eingetragen sind. Mit den in die erste Classe eintretenden Schülern wird sodann die Aufnahmeprüfung aus Religion, deutscher Sprache und Rechnen vorgenommen. Für die Aufnahme in die übrigen Classen ist ein Zeugnis mit gutem Erfolge über die vorhergehende Classe eines öffentlichen Gymnasiums erforderlich. — Die Aufnahmestaxe beträgt 4 K 20 h, der Beitrag für die Schüler-Bibliothek 2 K; der Beitrag für die Jugendspiele 80 h; von letzterem Beitrage können dürftige Schüler nachträglich befreit werden. — Schüler, welche bereits der hiesigen Lehranstalt angehören, haben sich am Anfange des Schuljahres unter Vorweisung des Zeugnisses vom letzten Semester zu melden und ist von denselben nur der Beitrag für die Bibliothek und für die Spiele zu erlegen.

Das Verzeichnis der Schulbücher, welche im künftigen Schuljahre gebraucht werden, wird an der Anschlagtafel im Gymnasialgebäude affigiert.

Die Direction muss die Eltern der Studirenden in ihrem eigenen Interesse ersuchen, die Wahl des Kostortes erst nach vorausgegangener mündlicher oder schriftlicher Anfrage beim Director vorzunehmen.

Ried, am 13. Juli 1901.

JOSEF PALM, k. k. Director.



